

# Studentenwohnheim NEUE BURSE

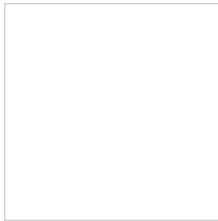
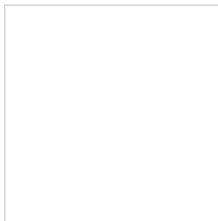
## Prototyp einer neuen Passivhausgeneration

Ein 1977 gebautes Studentenwohnheim entsprach wegen der schlechten Gebäudedämmung, konstruktiver Schäden in der Fassade, einer veralteten Gebäudestruktur mit 16 Personen großen Wohngruppen etc. nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Der notwendige radikale Umbau, 25% günstiger als ein Neubau, wurde nach Zusage der Fördermittel durch das Land Nordrhein-Westfalen durchgeführt.

Mit dem Umbau wurden die Wohngruppen in überwiegend Einerappartements umstrukturiert, die beiden ursprünglichen, nicht differenzierten, anonymen Wohnmaschinen für je über 300 Studenten, in vier Flügel und „familiäre“ Einheiten auf den einzelnen Ebenen geteilt.

Mit der Sanierung der Anlage zu einem „Passivhaus“ wird erstmalig in einem Umbau dieser Größenordnung bewiesen, dass sich dieser Standard auch im mehrgeschossigen Wohnungsbau realisieren lässt. Der Heizwärmebedarf konnte auf ca. 10% des Bestandsbedarfs reduziert werden.



## Projektdaten

**Standort** Max-Horkheimer Straße 10-16  
D-42119 Wuppertal

**Bauherr** Hochschul-Sozialwerk Wuppertal ÄöR  
[www.hsw.uni-wuppertal.de](http://www.hsw.uni-wuppertal.de)

**Förderung Projekt** Land Nordrhein Westfalen, Ministerium für Schule Wissenschaft Weiterbildung und Forschung [www.innovation.nrw.de](http://www.innovation.nrw.de)

**Architekten** Architektur Contor Müller Schlüter  
[www.acms-architekten.de](http://www.acms-architekten.de)

**Tragwerksplaner** Tichelmann, Simon, Barillas, [www.tsb-ing.de](http://www.tsb-ing.de)

**Farbplanung** Prof. Friedrich Schuck, [www.farb-bau.de](http://www.farb-bau.de)

**Landschaftsplaner** FSW Landschaftsarchitekten, [www.fswla.de](http://www.fswla.de)

**Förderung Monitoring** Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, BMWi, [www.enob.de](http://www.enob.de)

**Bauzeit**  
 1. Bauabschnitt: Fertigstellung 2000  
 2. Bauabschnitt: Fertigstellung 2003

**Größe**  
 1. Bauabschnitt: 9.890 m² BGFa  
 2. Bauabschnitt: 10.025 m² BGFa

**Baukosten**  
 1. Bauabschnitt: 9.9 Mio Euro  
 2. Bauabschnitt: 11.2 Mio Euro

**Urheber** Petzinka Pink, Düsseldorf  
Prof. Karl-Heinz Petzinka, Thomas Pink

**Fotos** in Zusammenarbeit mit Architektur Contor Müller Schlüter, Wuppertal  
Michael Müller, Christian Schlüter  
Architekten BDA

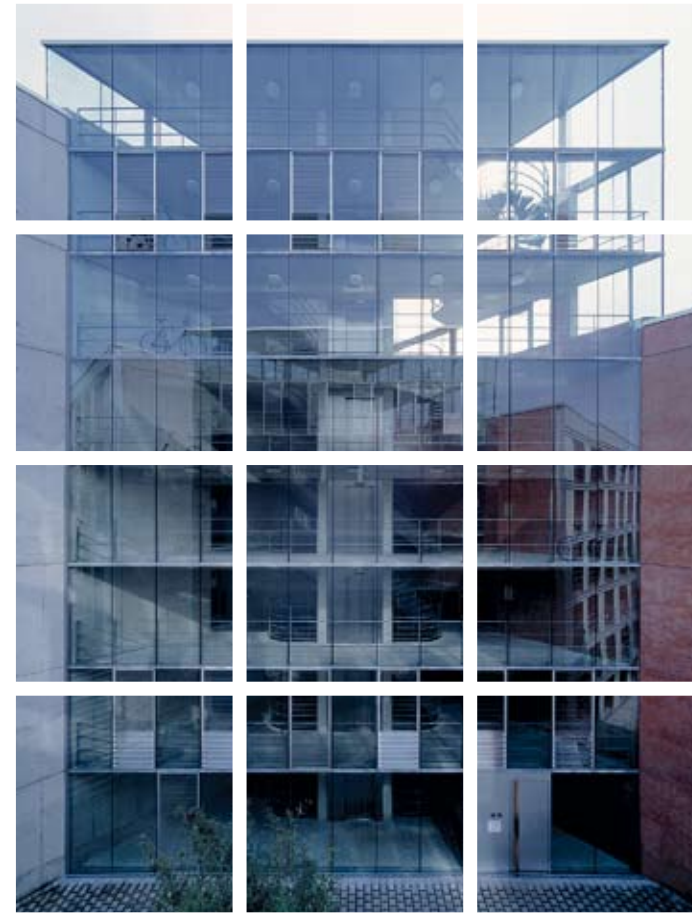
Thomas Riehle, Köln, [www.thomas-riehle.de](http://www.thomas-riehle.de)

## Impressum

**Herausgeber** Michael Müller, Christian Schlüter  
Architektur Contor Müller Schlüter  
[www.acms-architekten.de](http://www.acms-architekten.de)

**Gestaltung** KOEMMET. Agentur für Kommunikation  
[www.koemmet.com](http://www.koemmet.com)

**Druck** Offset Company, Wuppertal  
[www.offset-company.de](http://www.offset-company.de)



# Studentenwohnheim NEUE BURSE

Von der Energieschleuder zum Passivhaus.

gefördert durch:



Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie



Forschung für Energieoptimiertes Bauen

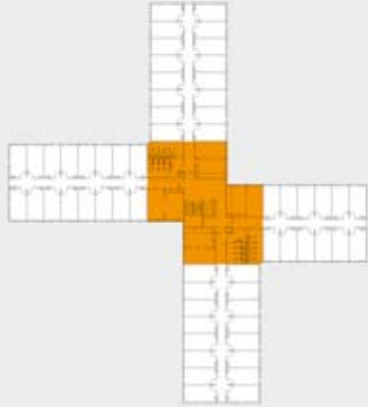


## Die Verwandlung

Durch Rückbau des Kernbereiches mit den ehemaligen Gemeinschaftsbädern und Küchen sowie durch den Anbau neuer Fassaden vor einem vorgesetzten Betonrahmen wurde das Gebäude an heutigen Wohnkomfort mit individuellen Bädern und Küchen angepasst.

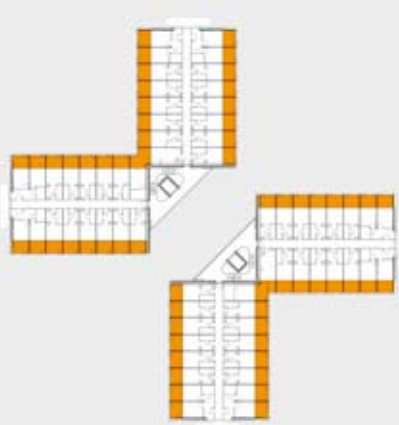
### Bestand

Durch Rückbau des ursprünglichen Kernbereiches entstehen übersichtliche Einheiten.



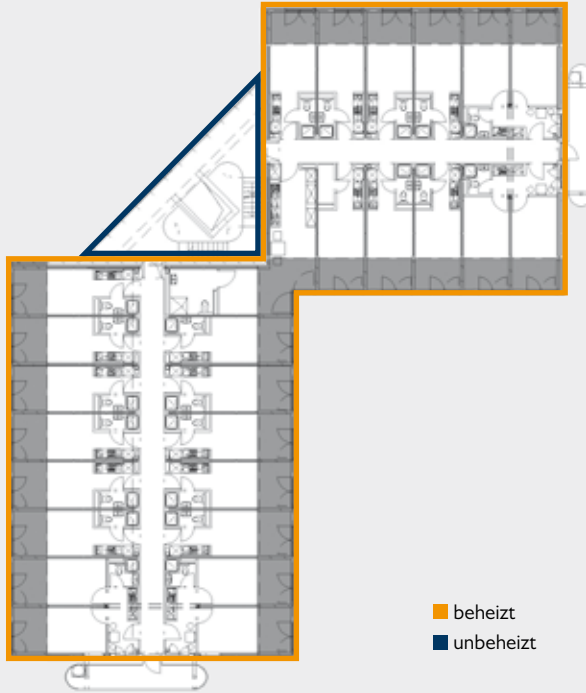
### Modernisierung

Die um 2 Meter nach aussen verschobene Fassade ermöglicht die notwendige Zimmererweiterung



## Das Energiekonzept

Nicht zuletzt durch die konsequente Trennung in einen gedämmten Wohnbereich und einen ungedämmten Erschließungsbereich konnte erstmalig in einem Umbau dieser Größenordnung die Möglichkeit der Realisierung eines Passivhausstandards nachgewiesen werden.



## Die Umsetzung

Höchste Qualitätsstandards bei der Bauausführung sind wesentliche Voraussetzung und damit auch maßgeblicher Vorteil energieoptimierter Gebäude. Die Sicherstellung dieser Ausführungsqualität wurde durch einen hohen Vorfertigungsgrad insbesondere der Fassaden erreicht.



### Heizwärmebedarf

Der Heizwärmebedarf konnte um 70% (1. Bauabschnitt) bzw. fast 90% (2. BA) abgesenkt werden.

